

Potenzialgebiet Nr. 49 «Hittnau (Fuchsbühl)»

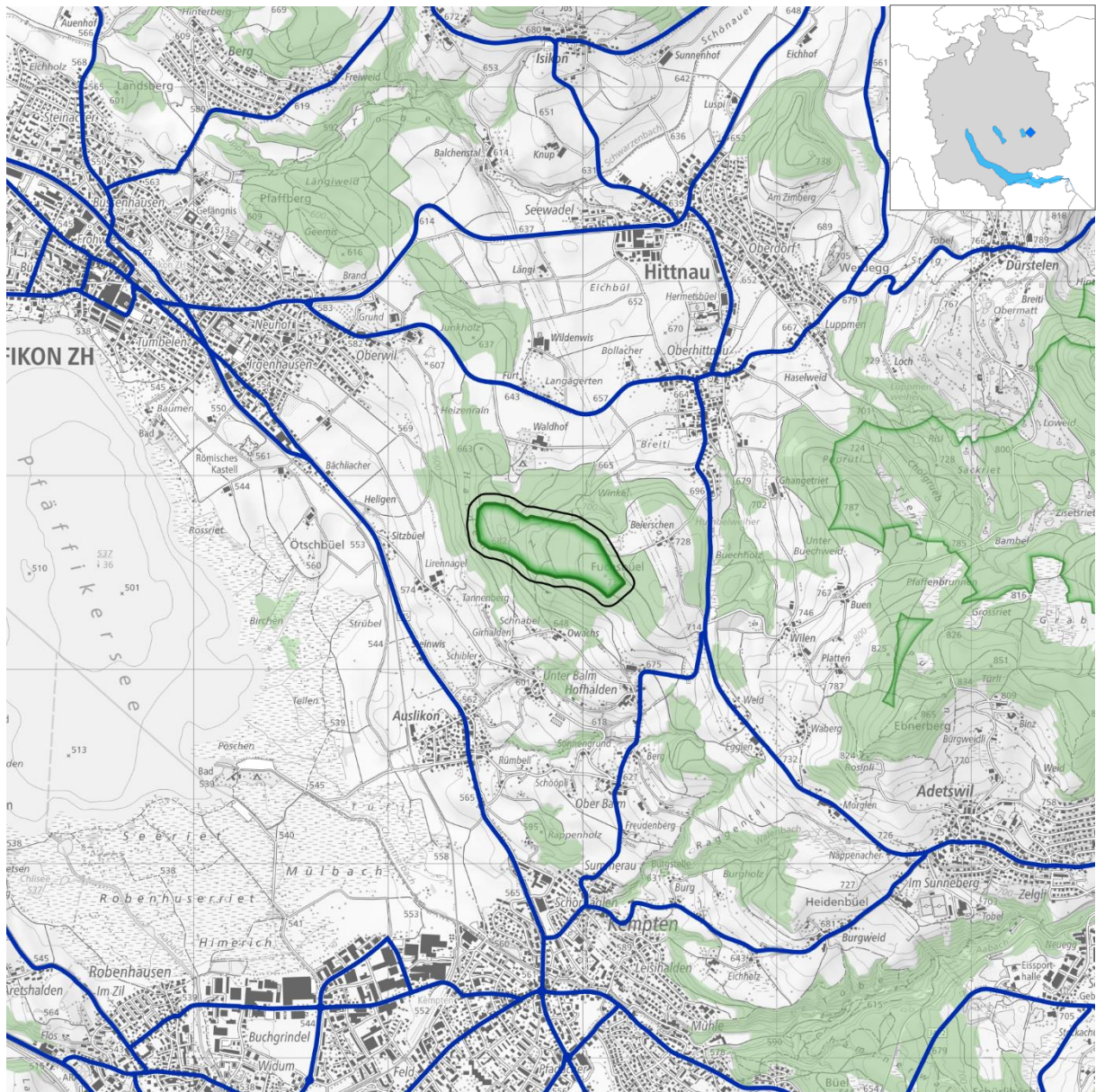
Der Standort Hittnau befindet sich in den Gemeinden Hittnau und Pfäffikon. Weniger als 2 km südlich liegt die Stadt Wetzikon.

Das gesamte Potenzialgebiet liegt im Wald. Vom höchsten Punkt, dem Fuchsbühl (739 m ü. M.) aus, fällt das Gelände in Richtung Westen rund 100 m ab. Das Gelände wird als einfach eingestuft.

Gemeinden

■ Hittnau

■ Pfäffikon



0 500 1,000 m

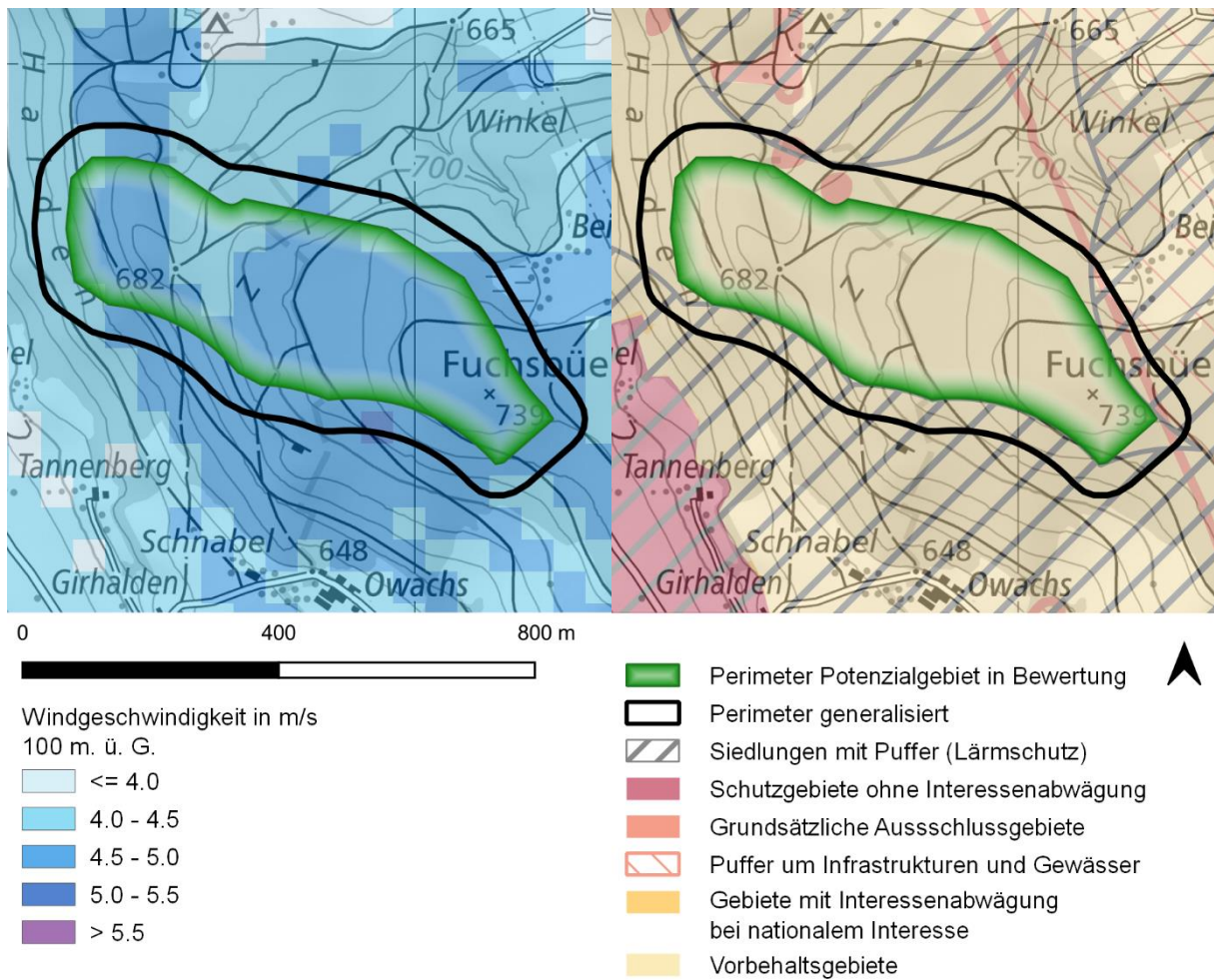
■ Potenzialgebiet

■ Wald

□ Perimeter generalisiert

— Hauptverkehrsachsen

□ Weitere Potenzialgebiete



Energieertragsabschätzung	Parameter	Wert
	Spezifischer Ertrag	405 kWh/m ²
	Anzahl Anlagen	2
	Geländekomplexität	Einfach
	Anlagen-Typ für Berechnung	Gross (220 m Gesamthöhe)
	Jährlicher Gesamtenergieertrag	16 GWh
	Nationales Interesse erreicht	Nein
Logistik		
Erschliessung Strasse	Bewertung der Erschliessung: machbar	
	Ab dem Autobahnende A15 in Hinwil führt die Hauptstrasse über Ettenhausen, Wetzikon, Auslikon nach Pfäffikon. Vor dem Bahnhof Pfäffikon wird in Richtung Hittnau und beim ersten Kreisel nach Oberhittnau abgebogen. Zwischen Wetzikon und Oberhittnau wird nach rechts in Richtung Waldhof abgebogen, dann über eine kurze auszubauende Waldstrasse ins Gebiet.	
Erschliessung Stromnetz	Schlüsselpassagen sind: Abzweigung und Kreisel in Wetzikon	
	Der nächste bestehende Anschlusspunkt an die Netzebene 3 ist das 4 km entfernte UW Pfäffikon.	

Schutzinteressen

Vorbehaltsgebiete	<p>Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Brutvogelschutz <ul style="list-style-type: none"> - Keine priorisierten Brutvogelarten betroffen - Weitere betroffene, national prioritäre Brutvogelarten: Habicht ▪ Wildtierverschutz: Nationale Ausbreitungssachse ▪ Zugvogelschutz: Wasser und Zugvogelreservat (WZVV; 850 m Puffer) ▪ Zivilluftfahrt: Beurteilung skyguide CNS negativ, IFR bedingt positiv ▪ Militärische Anlagen: Beurteilung VBS negativ ▪ Grundwasserschutzzonen S3 ▪ Wald <ul style="list-style-type: none"> - Keine Spezialthemen betroffen
Bei der weiteren Planung sind zudem zu beachten	<p>Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche möglichst zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Schutzobjekt des UNESCO-Welterbes ist näher als 3 km. Beeinträchtigung des visuellen Wirkungsbereichs überprüfen ▪ Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug gemäss Konfliktpotenzialkarte der Vogelwarte: Mittel
Koordinationsbedarf mit technischen Anlagen	Weiterer Koordinationsbedarf besteht mit Skyguide und dem VBS.
Gemeldete kommunale Schutzinteressen	Bisher wurden noch keine zusätzlichen, verbindlich geschützten Schutzobjekte innerhalb des Perimeters gemeldet.